



KULTURTOURISMUS

VARNA - DIE FESTIVALHAUPTSTADT BULGARIENS

Mit der Eröffnung der Meeresbäder im Jahr 1926 begann auch die Festivalgeschichte Bulgariens. Ursprünglich waren es die Volksmusikfeste, die den Beginn des ersten bulgarischen Festivals markierten, des Internationalen Musikfestivals "Varnaer Sommer", eines der langjährigsten und angesehensten Festivals in der europäischen Kulturgeschichte. Im 21. Jahrhundert gehören das größte Theaterfestival Bulgariens, das Folklorefestival und das Jazzfestival zur Familie des "Varnaer Sommer". Heutzutage gibt es über 50 Festivalveranstaltungen in der Stadt.

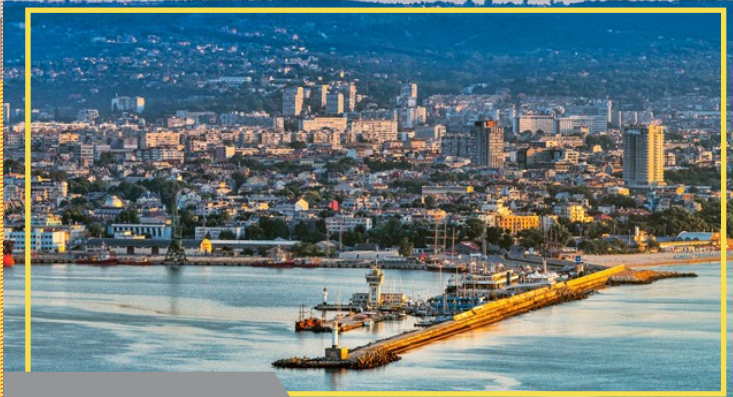
1964 wurde Varna erneut die erste Stadt - diesmal auf der Welt. In der bulgarischen Meereshauptstadt wurde der Internationale Ballettwettbewerb Varna gegründet, der die Geschichte des Weltballetts für immer verändern wird.

Alle diese kulturellen Veranstaltungen bringen nach Varna Teilnehmer, Fans und Touristen, die von den Künsten in Versuchung geführt sind und mit ihrem Lokalkolorit zur malerischen Natur des bulgarischen Badeortes beitragen.

DER RUF DER ZIVILISATIONEN



Varna bewahrt in seinem Archäologischen Museum das älteste verarbeitete Gold der Welt /5. Jahrtausend v. Chr./ Die Ortschaften in der Umgebung der Stadt mit ihrer erstaunlich natürlichen Schönheit und einer reichen Geschichte sind von Legenden und Mystik umgeben. Seit prähistorischen Zeiten datiert das Naturphänomen Pobitite Kamani, eine majestätische Naturformation, ein wahrer Magnet für Touristen aus aller Welt. Anhänger des Glaubenstourismus besuchen das Felsenkloster Aladzha, ein unvergängliches Zeugnis für die Höhen des menschlichen Geistes, der in den dunkelsten Jahrhunderten überlebt hat.



DIE ZUKUNFT

VARNA IN VIER JAHRESZEITEN

Der Tourismus ist der bestimmende Wirtschaftszweig für die Stadt. Die touristische Infrastruktur verfügt über 60.000 Betten in über 300 Hotels in der Stadt und in nahe gelegenen Ferienorte, wobei 90 von denen 4 und 5 Sterne Hotels sind. Sie begrüßen 2 Millionen Touristen pro Jahr. Und nicht nur im Sommer, denn Varna ist weit mehr als ein Reiseziel für den Urlaub am Meer. Die Stadt und die Ferienorte "Goldstrand" und "St. St. Constantine und Helena" bieten hervorragende Möglichkeiten für den ganzjährigen Gesundheits- und Medizintourismus. In Varna gibt es mehr als 10 heilende Mineralquellen, die die Grundlage für den Boom des SPA- und Wellnesstourismus bilden, für den die Jahreszeiten keine Rolle spielen.

Der Kongresstourismus erweitert die Aktivitäten der Luxushotels in der Vor- und Nachsaison und verwandelt Varna und die umliegenden Ferienorte in traditionelle Orte für internationale Konferenzen, Kongresse und Geschäftsveranstaltungen.



FERIENORT
VARNA



VORGESCHICHTE

DIE THERMEN - DAS ERBE DES RÖMISCHEN REICHES

Die Geschichte beginnt während der Regierungszeit von Kaiser Anthony Pius (138-161). Zu dieser Zeit baute die Gemeinde in Odessos eine Wasserleitung von den Thermalquellen entlang der Schwarzmeerküste zu den größten Thermalbädern auf der Balkanhalbinsel, den drittgrößten im Reich nach den Thermalbädern von Caracalla und Diocletian in Rom. Die Bäder funktionierten bis zum Ende des dritten Jahrhunderts, und dann ging ihre Geschichte verloren, um von Archäologen in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts entdeckt und eines der Wahrzeichen des touristischen Varna zu werden. Das römische Erbe und die Beziehung der Menschen zum Meeres- und Thermalwasser begannen sich im späten 19. Jahrhundert wieder zu beleben, als die ersten schüchternen Versuche des modernen Tourismus unternommen wurden.

DAS ERSTE SEEBAD



103 Общъ изгледъ — Varna. Stadtansicht

1921: DAS ERSTE SEEBAD IN BULGARIEN

Die große Wende in der Geschichte von Varna fand nach einer Reihe schwieriger Kriege für Bulgarien statt, die mit dem Friedensvertrag von Neuilly-sur-Seine endeten. Danach verfiel die Stadt als Handelshafen. Es gab jedoch in der Stadtverwaltung Visionäre, die es schafften, eine andere, glamouröse Zukunft der Küstenstadt vorzuzusehen. Sie arbeiteten unermüdlich daran, die wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu überwinden und die Stadt in einen modernen Badeort zu verwandeln. Bis dahin kannten die wohlhabenden Bulgaren nur die Umgebung des Klosters "St. St. Konstantin und Helena" als Urlaubsgebiet am Meer.

Varna wurde am 10. Juni 1921 von einer dreiköpfigen Kommission unter der Leitung von Yordan Pekarev, die damals als Stadtverwaltung funktionierte, zum Badeort erklärt. Mit diesen lang gehegten Worten, die das Schicksal der Stadt veränderten: "Die Natur selbst mit ihren Reizen zeigt am besten und gebietet eine zukunftssichere und nachhaltige Entwicklung - die Umwandlung von Varna in einen besonderen Badeort, der eine Voraussetzung für die Verbesserung der Lebensgrundlagen der Bevölkerung ist. Die Stadt wird ein Stolz für Bulgarien sein, ihr Name wird zusammen mit Nizza und Monte Carlo in der Welt bekannt. Deshalb haben wir uns entschieden - wir erklären Varna zu einem besonderen Badeort, zu einem Hinterland zwischen den Dörfern Kestrich, Golyama Franga, Adzhemler, Belovo und Galata". 1925 erließ Zar Boris ein Dekret, mit dem Varna offiziell zum Badeort erklärt wurde.



Банк — Varna. Bain marin

1926: BAU DER ERSTEN MEERESBÄDER

Die Gemeinde Varna beginnt mit dem Aufbau des Ferienortes. Die Begeisterung ist groß und alles geschieht sehr schnell dank der Bemühungen des Bürgermeisters Petar Stoyanov und seiner Stellvertreter Bogdan Elefterov und Ivan Varbanov sowie von Ing. Yanko Mustakov, Arch. Dabko Dabkov und Ing. Yosif Stoyanov. Die modernen Meeresbäder wurden von Ing. Mohachek und unter der Leitung von Arch. Zhelyazko Bogdanov entworfen. Die Bäder wurden in nur einem Jahr gebaut und am 1. August 1926 war ihre offizielle Eröffnung, die zu einem großartigen Stadtfest wurde.

In den ersten Jahren wurden sie von durchschnittlich 24.000 Menschen pro Saison besucht. 1928 wurden die nördlichen Meeresbäder und eine Wasserrutsche eröffnet. Damit nahmen die Meeresbäder das Aussehen europäischer Modelle an und noch mehr Urlauber strömten zu ihnen. Varna etablierte sich als ein moderner Badeort und der Name "Königin des Schwarzen Meeres" erschien auf Postkarten. In den 30er Jahren liegt die Zahl der Touristen in der Stadt Varna bereits zwischen 30 und 50 Tausend pro Saison.



REISEZIEL VARNA

ZWEITE HÄLFTE DES 20 JAHRHUNDERTS: VARNA UND DIE FERIEORTER "ST. ST. KONSTANTIN UND HELENA" UND „GOLDSTRAND“

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs begann die Wiederherstellung und Varna wurde wieder zu einem Anziehungspunkt für Touristen aus ganz Europa. In den 50er und 60er Jahren des 20. Jahrhunderts sind die heutigen Ferienorte "St. St. Konstantin und Helena" und "Goldstrand" entstanden. Die wunderschönen Strände und viele moderne Hotels ziehen Touristen aus der Tschechischen Republik, Polen, Russland, Deutschland, Frankreich und Großbritannien an. Die gut ausgebaute Infrastruktur und die schnelle Anbindung zur Stadt erhöht die Attraktivität der renommierten Ferienorte erheblich, da Varna einen internationalen Flughafen, alle modernen Kommunikationsmöglichkeiten, vielfältige Angebote an kulturelle Programme und eine sehr breite Palette an Unterhaltungs- und Sommerattraktionen bietet.

